

Einige Zahlenangaben zur Bremischen Heimatskunde

Die Größe der einzelnen Gebietsteile des bremischen Staates:

Stadt Bremen	53,33 qkm
Stadt Vegesack	0,70 qkm
Stadt Bremerhaven	8,79 qkm
Landgebiet am rechten Weserufer	127,34 qkm
Landgebiet am linken Weserufer	62,86 qkm
Das Weserbett	3,38 qkm
Bremischer Staat	256,40 qkm

Die ostwestliche Ausdehnung des Bremer Gebiets beträgt etwa 23 km, die nordsüdliche 14 km.

Die Stromlänge der Weser von Minden bis Bremerhaven beträgt 438 km; davon kommen auf die Oberweser 370 km, auf die Unterweser 68 km. Für die Außenweser rechnet man noch 56 km. Das ganze Stromgebiet der Weser umfaßt rund 45500 qkm.

Östliche Länge der Stadt Bremen von Greenwich	8° 48'
Unterschied der Bremer Ortszeit gegen M.-E. Z.	24'
Geographische Breite	53° 5'
Höchster Stand der Sonne	60½°
Tiefster Stand der Sonne	13½°
Längster Tag	16½ Stunden
Kürzester Tag	7½ Stunden
Die Länge eines Grades auf dem 53°	67 km
Seehöhe (Bahnhof)	5 m
Mittlerer Barometerstand	760 mm
Mittlere Jahrestemperatur	8,6° C
Mittlere Sommertemperatur	16,7° C
Mittlere Wintertemperatur	0,8° C

Jährliche Niederschlagshöhe	69 cm
Jährliche Regenage	180
Magnetische Deklaration	11,8° W.
Magnetische Inklination	67,3° N.

Die Zahl der Einwohner im bremischen Staatsgebiet betrug i. J. 1914 etwa 320000; davon kommen auf die Stadt Bremen 265000
auf die Stadt Vegesack 4500
auf die Stadt Bremerhaven 24000
auf das Landgebiet 26500

Der Bevölkerungszahl nach ist der bremische Staat der vierzehntgrößte von den 26 Einzelstaaten des Deutschen Reiches.

Dem religiösen Bekenntnis nach gehören etwa 87% der Bewohner des bremischen Staatsgebiets der evangelischen Kirche und 7% der katholischen Kirche an.

Bremen ist nächst Hamburg der bedeutendste Seehandelsplatz des Deutschen Reiches. Die Einfuhr betrug 1912 2300 Millionen Mark, die Ausfuhr 2200 Millionen Mark.

Die Handelsflotte zählte 1912 713 Seeschiffe (davon 478 Dampfschiffe) mit 894000 Tonnen und eine Besatzung von 23617 Personen.

Die Zahl der Auswanderer über Bremen betrug 1912 170000 Personen.

Die Einnahmen des bremischen Staates betragen 1912 fast 50 Millionen Mark, die Ausgaben 60 Millionen Mark.



Als Ergänzung zum Bremer Heimatsatlas sei empfohlen:

W. Wolkenhauer, Heimatkunde der Freien Hansestadt Bremen und ihres Gebietes. Mit 22 Karten und Abbildungen. 7. Auflage. Verlag von Ferdinand Hirt, Breslau und Leipzig. 1914. Kartiert 60 Pfennig.